

INFRASTRUKTUREINRICHTUNGEN

Potenzial ausreichend vorhanden



Samuel Neuhaus

Bis 2015 soll sich die Zahl der Autobesitzer im Reich der Mitte verfünffachen, weil auch dort die Löhne rasant anziehen. Industrialisierung und Verstädterung setzen nicht nur die Pekinger Regierung unter Zugzwang. Eisenbahnen, Strassen und Kraftwerke sind in vielen Wachstumsregionen nötig, um die hohe Dynamik nicht zu bremsen. Gleichzeitig kämpfen die entwickelten Länder in Europa und Amerika mit dem Verschleiss ihrer Infrastruktur. Ersatzinvestitionen in gigantischem Umfang sind unumgänglich.

Akuter Sanierungsbedarf

Wie dringend das Problem ist, zeigte gerade auf dramatische Weise der Einsturz der Mississippi-Brücke in Minneapolis. Insgesamt gelten in den USA 160 000 Brücken als sanierungsbedürftig. Aber auch andernorts herrscht akuter Sanierungsbedarf: Am 18. Juli 2007 ist in New York an der Central Station ein Rohr des Dampfleitungssystems geplatzt. Aus dem veralteten Rohr schossen im abendlichen Berufsverkehr Dampf, Erde und Steine mit lautem Getöse hoch in die Luft. Hei-

Samuel Neuhaus ist Inhaber der Alphatreu AG in Spiez. www.alphatreu.ch

Weltweit stehen gigantische Ersatzinvestitionen an. Infrastruktur wird so zu einer **aufstrebenden Anlageklasse** für das Wertschriftendepot.

zungen und Klimaanlage der Hochhäuser werden mit einem riesigen unterirdischen Dampfleitungssystem versorgt. Das überalterte Leitungssystem weist auf einen kaum abschätzbaren Bedarf für die Sanierung und Instandhaltung von bestehender Infrastruktur in den USA hin. Das Beispiel zeigt, wie dringlich die Finanzierung dieser Projekte ist. Denn es steht häufig nicht nur das Funktionieren von Infrastruktureinrichtungen auf dem Spiel, sondern die Sicherheit und das Leben von Menschen.

Die kontinuierlichen Wachstumstendenzen vieler urbaner Ballungsräume ziehen eine stetige Veränderung der räumlichen Infrastruktur nach sich. Nach einer Studie der Weltbank wird die weltweite Wirtschaft bis 2010 jährlich durchschnittlich um rund 2,7 Prozent wachsen. Entsprechend steigt der Bedarf an infrastrukturellen Einrichtungen wie Strassen, Schulen, Flug- und Seehäfen, Bahnlinien sowie an Energie- und Wasserversorgung. Aufgrund der angespannten Haushaltslage in vielen Staaten

gehen Regierungen immer mehr dazu über, öffentliche Betriebe und staatliche Aufgaben an private Firmen und Investoren zu übergeben.

Partnerships

Vor rund 20 Jahren entstanden in angelsächsischen Ländern die ersten Public-Private Partnerships, bei denen private Unternehmen die Finanzierung und den Betrieb eines Projektes übernehmen. Das Ziel ist eine Win-Win-Situation: Die öffentlichen Haushalte werden entlastet, die privaten Investoren erzielen über einen langen Zeitraum stabile Erträge. Zudem sind die aus Infrastrukturanlagen erwirtschafteten Erträge mittels Konzessionen und Vereinbarungen an die Inflation gekoppelt. Für Investoren heben sich Infrastrukturanlagen durch eine geringe Korrelation von anderen Anlageklassen ab.

Quelle: BAC, Weltbank, Capital

INDUSTRIALISIERUNG

Räumliche Infrastruktur verschiedener Länder

Länder	Strassen Total km	Strassen asphaltiert	Bahnlinien km	Bahn Fracht ¹⁾	Elektrizität Produktion ²⁾	Energie Konsum ³⁾	Einwohner Millionen	Fläche 1000 km ²
Amerika	6 387 154	59%	141 961	2 200 123	4 054	7 843	293.7	9 159
Brasilien	1 724 929	6%	30 403 ⁴⁾		365	1 065	183.9	8 459
China	1 809 829	80%	61 015	1 828 548	1 907	1 094	1 296.2	9 598
Deutschland	2 315 81	100%	34 729	77 640	594	4 205	82.5	349
Indien	3 851 440	63%	63 221	541 208	663	520	1 079.7	2 973
Japan	1 177 278	78%	20 060	22 200	1 063	4 053	127.8	365
Russland	537 289	67%	85 542	1 664 300	914	4 424	143.8	16 381
Schweiz	71 220	⁴⁾	3 378	9 313	65	3 689	7.4	40

¹⁾ Bahnfracht in Millionen Tonnen/km, ²⁾ Milliarden Kilowattstunden, ³⁾ Pro-Kopf-Verbrauch in kg Öl-Äquivalent, ⁴⁾ n.a.